



# Herzlich Willkommen IN DER NATURDOMÄNE DIE SASHUL UND DIE VUURTORENWEIDEN

Fotos: Michiel Decker - Jean-Louis Herrier



- 1 Fonteinjes
- 2 Heister Bucht
- 3 Sashul
- 4 Vuurtorenweiden
- 5 Kleiputten van Heist
- 6 Palingpotwiesen
- 7 Willemspark
- 8 Park 58
- 9 Golfplatz
- (Brabantse Panne)



'Die Vuurtorenweiden' sind ein Überbleibsel der historischen Poldergrasländer von Heist und Ramskapelle. Sie haben eine bewegte Vergangenheit durch eine Aufeinanderfolge von Vertorfung, Ablagerung von Schlack durch Seedurchbrüche (3.-4. Jahr), allmähliche Einpolderung ab dem 11. Jahr. Die stark mikroreliefreichen, tief gelegenen Wiesen ihrer typischen Muster mit zahlreichen Tümpeln und Gräben. Als im 11. Jahr, die Technik der Einpolderung entwickelt wurde, legte man zwischen Utkerke und Blankenberge (Gemeinden südlich vom heutigen Rest dieses Eendijk durchquert noch heute die tief gelegenen Wiesen (siehe auch Grundrisszeichnung). Der alte Leuchtturm wurde 1907 im Art nouveau-Stil errichtet. Als einer der ersten Hochbaukonstruktionen in Belgien aus armerem Beton, ist er nun ein geschütztes Denkmal und bildet ein funktionales Ganzes mit der mehr seawards gelegenen Leuchtbake.

## DÜNEN- UND ANDERE NATURLANDSCHAFTEN ZWISCHEN BLANKENBERGE UND BRESKENS

- KEINE PFLANZEN PFLÜCKEN ODER BESCHÄDIGEN
- TIERE NICHT STÖREN
- PONYS, RINDER UND PFERDE NICHT ANFASSEN ODER FÜTTERN
- AUF DEN WEGEN BLEIBEN
- KEIN FEUER ANZÜNDEN
- KEINEN ABFALL HINTERLASSEN
- KEINE LÖCHER GRABEN
- HÜNDE AN DIE LEINE
- DIE STILLE RESPEKTIEREN
- MOTORISIERTER VERKEHR NICHT ZUGELASSEN

Die Naturdomäne ist auf den Spazierwegen frei zugänglich. Es gibt auch einen Spazierweg durch die Begrassungszone. Die Besucher werden freundlich gebeten, die Ponys nicht anzufassen und nicht zu füttern. Die Tümpel und die umliegenden Grasflächen kann man stets gut von der immer zugänglichen Vogelbeobachtungshütte aus beobachten.

## VORSCHRIFTEN

Als Ende der Jahre 1970 die Wiesen zwischen der Heistiaan und der 'Sas van Heist' (Mündung von Leopold- und Schipdonkkanal) aufgeschüttet wurden, war die Basis für die Entstehung von 'Die Sashul' gelegt. Man bedeckte nahezu die gesamte Oberfläche mit zerkleinertem Kalksteinschutz, um sie für einen Güterbahnhof benutzen zu können. Der größte Teil des aufgeworfenen Terrains wurde danach als Transportzone für Autos in Betrieb genommen. Nur ein 14 ha großer Teil des aufgeworfenen Terrains erhielt die Bestimmung 'N: Naturgebiet'. Dieses Gebiet wurde von AMINAL, Abteilung Natur, unter dem Namen 'Die Sashul' als Naturdomäne unter Verwaltung genommen. Hierbei steht 'Sas' (Schleuse) für 't Sas van Heist', während 'hul' für 'Anhöhe' steht.

## NATURDOMÄNE SASHUL UND VUURTORENWEIDEN

## WAS WÄCHST UND BLÜHT DA

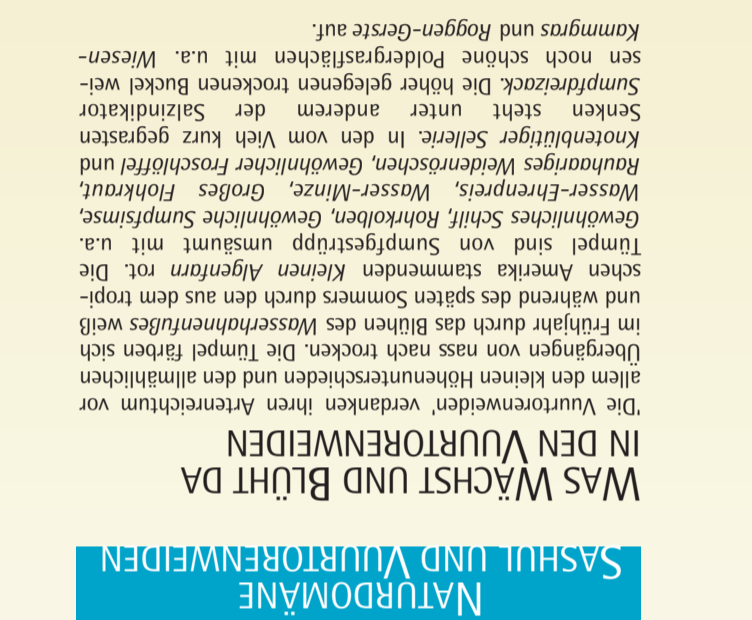
## NATURDOMÄNE SASHUL UND VUURTORENWEIDEN

'Die Vuurtorenweiden' verdanken ihren Artenreichtum vor allem den kleinen Höhenunterschieden und den allmählichen Übergängen von nass nach trocken. Die Tümpel färben sich im Frühjahr durch das Blühen des *Wasserhahnenfußes* weiß und während des späten Sommers durch den aus dem tropischen Amerika stammenden *Kleinen Algenfar* rot. Die Tümpel sind von *Sumpfgestrüpp* umsäumt mit u.a. *Gewöhnliches Schilf*, *Rohrkolben*, *Gewöhnliche Sumpfsimsse*, *Wasser-Ehrenpreis*, *Wasser-Minze*, *Grobes Flohkraut*, *Rauhaariges Weidenröschen*, *Gewöhnlicher Froschhölzel* und *Knotenblütiger Sellerie*. In dem vom Vieh kurz gestrasen Senken steht unter anderem der Salzindikator *Sumpfdreizack*. Die höher gelegenen trockenen Buckel weisen noch schöne Poldergrasflächen mit u.a. *Wiesen-Kammgras* und *Roggen-Gerste* auf.

## FAUNA

## Vuurtorenweiden

Als Brutgebiet stehen 'Die Vuurtorenweiden' und der 'Barnse Vaartje' bei u.a. *Wasserralle*, *Sumpfhuhn*, *Blasshuhn*, *Stockenle*, *Löffelente*, *Graugans*, *Rohrammer*, *Teichrosenläufer*, *Schilfrohrsänger* und *Blaukehlchen* als auch seit 2001 bei der exotischen *Kanadagans* hoch im Kurs. Während des Winterhalbjahrs und des Vogelzugs werden die Tümpel und feuchten Wiesen rund um den alten Leuchtturm von sehr vielen Wasservögeln, darunter *Löffelente*, *Krickente*, *Knäkente*, *Schnatterente*, *Stockenle*, *Brandente* und auch von zahlreichen *Bekassinen* aufgesucht.



## WEITERE INFORMATIONEN

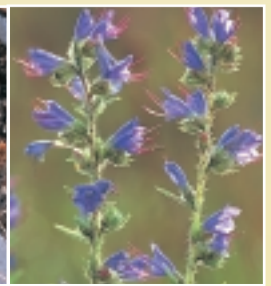
Koen Maréchal, Naturwächter  
GSM: (0479) 89 01 05

Ministerie van de Vlaamse Gemeenschap  
AFDELING NATUUR  
Cel Kustzone  
Zandstraat 255  
8200 Sint-Andries (Brugge)  
tel.: (050) 45 41 76  
fax: (050) 45 41 75

Die Abteilung Natur des Ministeriums der Flämischen Gemeinschaft steht für die Vorbereitung und die Umsetzung der flämischen Naturpolitik und für die Verwaltung der Naturschutzgebiete, die Eigentum der Flämischen Region sind, ein. Die Abteilung Natur sorgt auch für die finanzielle Unterstützung beim Erwerb und bei der Verwaltung von Naturgebieten durch anerkannte gebietsverwaltende Naturvereinigungen.



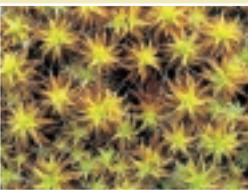
Kahles Bruchkraut



Gewöhnlicher Natternkopf



Raupen Jakobskrautbär



Drehzahnmoos



Sanddorn

# NATURDOMÄNE SASHUL UND DIE VUURTORENWEIDEN



Bienen-Ragwurz

Übersehenes Knabenkraut

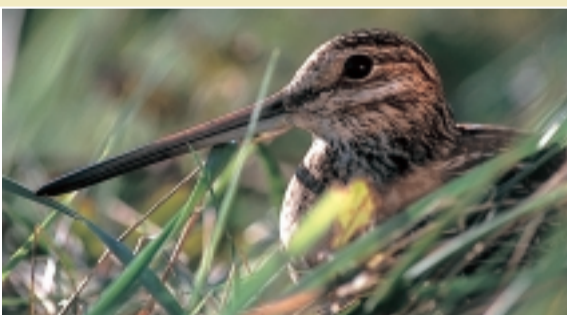
Pilzflora auf, mit u.a. verschiedenen Arten grell gefärbter *Saftlinge*. Ein Außenseiter ist *Kahles Bruchkraut*, ein kalkliebendes Pflänzchen, das wohl vielleicht mit dem Kalksteinschutt aus den wallonischen Steinbrüchen eingeführt wurde und wovon 'Die Sashul' und die alte Eisenbahnböschung zwischen Heist und Zeebrugge bis heute den einzigen Standort an der flämischen Küste darstellen. Am auffallendsten sind in den trockenen, kleinen Dünggrasflächen die kräftigeren, kalkliebenden Gestrüppkräuter *Gewöhnlicher Natternkopf*, *Jakobs-Greiskraut*, *Gewöhnliche und Kleinblütige Nachtkerze*. Längs der Deichböschungen stehen die für kalkreiche Böden charakteristischen *Bienen-Ragwurz* und *Wilde Karde*. Bei der Einrichtung als Naturdomäne wurden auch kleine Dünen angelegt und mit *Gewöhnlicher Strandhafer* bepflanzt. Am Fuß von 'Die Sashul', längs dem 'Barnse Vaartje', quillt aus dem Sandboden kalk- und eisenhaltiges Grundwasser auf. In dieser nassen Quellzone steht eine bedeutende Population von *Bienen-Ragwurz*. Auf dem Plateau von 'Die Sashul' entwickelt sich spontan *Sanddorn- und Weidengesträuch*.



Flussregenpfeifer



Kiebitz



Bekassine

## FAUNA

'Die Sashul' bietet während der Wintermonate einen eher öden Anblick. Wegen des steinigen Sandbodens sind dann nämlich hier die Tümpel zu nahrungsarm, um viele Wasservogel und Stelzvogel anzuziehen. Trotzdem macht dann hier oft die unauffällige *Zwergschnepfe* Station, während ihre viel kräftigere Verwandte, die *Waldschnepfe*, sich in Sträuchern und Wäldchen ausruht. Von Beginn des Frühlings bis zur Mitte des Sommers erleben die flachen Tümpel und das umgebende kurzgrasige offene Terrain einen wahren Ausbruch des Insektenlebens, was dann wiederum eine Menge Vögel anzieht. Die kleinen Kieselränder stehen dann bei *Flussregenpfeifer* und *Bachstelze* hoch im Kurs, während die niedrig bewachsenen Ufer und flachen Tümpel ein Anziehungspunkt für den Wiesenvogel *Kiebitz*, für die Küstenvogelarten *Austernfischer* und *Rotschenkel* und für die Wasservogel *Stockente* und *Blässhuhn* sind. Daneben kommen dann auch gerne Möwen, um sich in den zahlreichen Tümpeln zu putzen. Mit etwas Glück kann man neben den allgemeinen Arten wie *Lachmöwe*, *Silbermöwe* und *Heringsmöwe* auch mal



die seltenere *Schwarzkopfmöwe* wahrnehmen. Aber auch das Sanddorn- und Weidenstrauchwerk ist sehr beliebt. Hier brüten u.a. *Turteltaube*, *Hänfling*, *Schwarzkehlchen*, *Nachtigall*, *Fitis*, *Dorngrasmücke*, *Feldschwirl*, *Sumpfrohrsänger* und *Gelbspötter*. Im struppigen Land-Reitgras brütet immer häufiger der *Cistensänger*, eine ursprünglich südlichere Art. Schließlich gehört auch das *Rebhuhn* zu den beständigen Brütern in 'Die Sashul'.

Dadurch, dass 'Die Sashul' an einer bedeutenden Zugvogelroute für Küstenvogel liegt, sind die Sträucher und Gebüsche während des Vogelzugs im Frühjahr und Herbst ein idealer Rastplatz für eine Menge von kleinen Sängern. Im Gestrüch und Gebüsch nimmt man regelmäßig *Trauerschnäpper*, *Sommergoldhähnchen* und sogar den *Wendehals* wahr, während das offene Terrain von kleinen Drosseln wie z.B. *Steinschmätzer* und *Braunkehlchen* besucht wird.

In 'Die Sashul' gedeiht auch noch eine vitale Population von *Kaninchen*, die gehörig zum Kurzhalten der Grasflächen beiträgt. Auch sein natürlicher Feind, das *Wiesel*, kommt hier vor. Bereits angetroffene Amphibienarten im 'Barnse Vaartje', in den Tümpeln der 'Vuurtorenweiden' und in 'Die Sashul' sind *Erdkröte*, *Grasfrosch*, *Wasserfrosch* und der *Teichmolch*.



Kaninchen

Shetlandpony

## VERWALTUNG

Im Winterhalbjahr 1999-2000 gestaltete AMINAL, Abteilung Natur, den ehemaligen Güterbahnhof zur Naturdomäne 'Die Sashul' um. Überreste der Benutzung als Industrieterrain und illegal abgeladener Müll wurden entfernt, Pfuhe vertieft und es wurde ein Relief in Form von mit Seesand angelegten kleinen Strandhaferdünen hinzugefügt. Daneben sorgte der Verwalter für die Anlage von Spazierwegen aus Muschelton, für den Bau einer Vogelbeobachtungshütte und stellte Sitzbänke auf. Die zuvor angepflanzten exotischen *Silber-Pappeln*, die mit ihren Wurzeläusläufern eine Bedrohung für die wertvolle, spontane Vegetation darstellen, wurden entfernt und neues Gestrüch und kleine Wäldchen, bestehend aus einheimischen Strauch- und Baumarten, wurden angepflanzt.

Seitdem halten Shetlandponys den größten Teil von 'Die Sashul' durch Begrasung offen. Dieses Pony stammt von den nördlich gelegenen Shetlandinseln und ist an raues Klima und karge Kost gewöhnt. Das stellenweise Offenhalten der Landschaft ist für verschiedene Brutvogelarten wie *Flussregenpfeifer*, *Kiebitz*, *Austernfischer* und *Rotschenkel* und für die Erhaltung der artenreichen Dünenvegetation von grundsätzlicher Bedeutung. Die Grasflächen außerhalb der Begrasungszone und die kleinen Heuwiesen werden regelmäßig gemäht. Auch der sich mit Wurzeläusläufern fortpflanzende Sanddorn muss regelmäßig jährlich durch Einschlag und Beschneidung kurz gehalten werden.

'Die Vuurtorenweiden' unterliegen einer extensiven Begrasung durch Rinder und Pferde.